

## Von allerhand Kranckheiten.

### Und erslich Von Augen = Zuständen.

In den Augen = Zuständen seynd zu meiden alle scharffe und flüssige Speißen, als da seynd Pfeffer, Salz, Essig, Senff, Knoblauch, Zwisel, Linsen, ic. das Schweinene Fleisch, gar zu starcker Wein, unzeitiges Bier.

#### N. 1. Augen = Wasser für alle trübe, flüssige Augen, auch so Zell darauf wachsen.

**M**an nimmt ein frisches Ey, und siedet es hart, dann geschellt, und schneids mitten von einander, thue den Dotter heraus, fülle das Weiße anstatt des Dotter mit weissen Vitriol, das andere Theil mit Ruchel = Zucker, binde es mit einem Faden zusammen, und leg es in ein Trinck = Gläßl, gieß Rosen = Wasser darauf, daß ein zwerch Finger darüber gehet, laß 24. Stund darinn liegen, hernach wirfft man das Ey hinweg, und brauchts das Wasser des Tags 3. oder 4. mahl zu 4. oder 5. Tropffen.

#### N. 2. Ein anders Augen = Wasser.

**M**ann weiß gestoffenen Zimmet, Krebs = Augen, präparirten Thucia, jedes 10. Gran, Bley = Zucker, weissen Vitriol, Ruchel = Zucker, Sal Armoniac, jedes 5. Gran schwer, mach alles zu zarten Pulver, und mit folgenden Wässern vermisch, als Schellkraut = Rittersporn = Weinkräut = Wasser, jedes 2. Loth, dessen im Tag 3. mahl in die Augen getropfft. ist für trübe und flüssige Augen.

#### N. 3. Kühlandes Augen = Wasser.

**M**an nimmt Thucia, Gallmeistein, Perl, alles präparirt, jedes 10. Gran, rohen Allau 8. Gran, Salitter 6. Gran, Saffer 9. Gran, machs zu Pulver, vermisch mit folgenden Wässern, als breit Weegrich = Rosen = und Fenchl = Wasser, jedes 2. Loth, vermisch wohl untereinander, brauchts täglich 3. oder 4. mahl allzeit zu 5. oder 6. Tropffen in die Augen gelassen.

## N. 4. Ein anders Gemeines.

**N**imm Nix, Thucia, Hirschhorn präparirt, jedes 10. Gran, Alaun, weissen Vitriol, jedes 6. Gran, Saliter 5. Gran, Gaffer 7. Gran, mach alles zu Pulver, vermisch mit folgenden Wassern, als Eisenkraut, Schellkraut, und Fenchl; Wasser, jedes 1. halb Trinck, Gläß voll, und gebrauchts des Tags 3. oder 4. mahl, zu 5. oder 6. Tropffen auf einmahl.

## N. 5. Augen = Wasser.

**E**chori, Baltrian, breit Wegrich, Fenchl, Wasser, jedes ein kleines Trinck, Gläß voll, hernach vermischet man darein 1. Loth präparirten Thucia. Crocus Metallorum 10. Gran, Bley, Zucker 1. halb Quintl, Gaffer 3. Gran, weissen Vitriol 20. Gran, die Pulver reibt man in einem Mörser wohl untereinander, hernach vermischet mans mit den Wässern, und alsdann braucht mans tablecht, ein Tüchl darein gestunckt, und auf die Augen gelegt. Ist vortreflich, hats an mir selbst, und an vielen andern mit grossen Nutzen gebraucht.

## N. 6. Ein Röchl zum Auflegen.

**E**stlich nimm von einem neu, gelegten Ey die Clar in ein Schälert, darzu ein wenig weis Rosen, oder Fenchl, Wasser, und ein wenig Saffran, ein wenig geschabenen Gaffer, und also mit Allau abgerührt, daß ein Tröpfel daraus wird, alsdann zwischen zwey Tüchlein tablecht aufgelegt.

## N. 7. Folgen unterschiedliche Wasser, so in Augen = Kranckheiten zu gebrauchen.

**E**s ist kein Regel und Gesak, daß man bey 3. oder 4. Augen, Wässern verbleibt, sondern nach Ansehung des Zustands, ist die Hitze groß, so nimmt man die starck, kühlende Wasser, fließen die Augen starck, so nimmt man die kühlende Wässer, so auch ein wenig darbey trüchnen, seynd aber die Augen nicht sonderlich erhitzt, kan mans temperirt machen, zum Exempel: Zwey kühlende Wässer, als Erdbeer und Nachtschatten, Wasser, dann aber 2 warme, als Fenchl, und Schellkraut, Wasser, oder Augentrost, Ringelblumen, eines so viel als des andern, ist aber der Fluß warm, können lauter wärmende Wässer gebraucht werden, als Lavendel, Schellkraut, Fenchl, Augentrost, Ringelblumen, Brennnessel, Dillenkraut, Wasser. Item, Nachtschatten, Hauswurz, gen, Pilsenkraut, Wasser, diese 3. seynd starck kühlend; Imgleichen Rosen

sen: breit Weegrich: Seeblumen: Wasser, kühlen auch mächtig; Schlezhenblühe, Fäschkraut: Erdbeer: Wasser, diese seynd in hitzigen und starcken Flüssen der Augen mächtig; Es ist auch gut, wann die Augen zu sehr roth oder wässerig seynd von so starcken Flüssen, so kan man breit Weegrich: Eisenkraut: Erdbeer: Valtrian: oder Augentrost: Fenchl: Ritter: sporn: blau Korn: Blumen: und Schellkraut: Wasser gebrauchen.

**N. 8. Mittel für die rothe Augen.**

**E**n Hand voll Ritten: Laub, so sonst im Frühling gedörret solt werden, oder nur wie mans haben kan, diese kocht man in frischen Wasser, und lasts kalt werden, mit diesem Wasser alle Tag das ganze Jahr die Augen gewaschen, verhütet alle Entzündungen, Fluß, und erhaltet die Augen bey guten klaren Schein.

**N. 9. Ein anders zu den Augen.**

**W**ann einem die Augen wehe thun, fast beissen oder jucken, auch roth und spär seynd, soll man ausgebrennt Holler: Blätter: Wasser nehmen, drey Theil, und ein viertel Theil Brandwein, neke darein leinene Tüchl, und über die Augen gelegt, das ziehet die Hitz heraus, und macht lind, auch soll man von einer Enkian: Wurken was ins frische Wasser legen, und ein Tüchl darein einneken, und mit dem Wasser die Augen wischen, das vertreibt das Beissen.

**N. 10. Vor die Fell in den Augen.**

**E**n Quintl präparirten Thucia, weissen Zucker: Candel, auch so viel zerpulvert, und in die Augen gethan, alle Nacht, so man will schlaffen gehen, aber nicht zu Morgens, das ziehet das Fell ab, ist an einem Mann zu Prag, der in zehen Jahren nicht gesehen, probiert worden.

**N. 11. Vor die Fell der Augen.**

**I**mm Menschen: Roth in ein neuen Hasen, wohl vermacht, das keine Luft hinein kan, laß in einem Back: Ofen mit dem Brod backen, machs zu Pulver, und alle Tag durch einen Federtiel eingeblasen, ist bewährt, nimmt das Fell hinweg.

**N. 12. Ein andere Augen: Argney.**

**I**mm Hasen: Gall, wohl durcheinander gerührt, und alle Tag 2. Tropffen in die Augen gelassen, vertreibt das Fell.

## N. 13. Noch ein andere.

**W**achtl. Schmalz, wie ein Hanff Körn schwer oder groß, in die Eck des Augs gethan, 3. mahl im Tag, als Vormittag, Nachmittag, und auf die Nacht, biß man siehet, daß es anfangt wegzufressen, das Wasser mit Gallisenstein in einer halben Viertelstund darauf gebraucht, ist bewährt.

## N. 14. Für böse Augen, wanns Fell darüber wachst.

**U** Bartholomäi, vor der Sonnen. Aufgang, grab der kleinen Pfaffen. Röhrlein. Wurken, bind 5. oder 8. in ein Lüchl, hengs an Hals, so solls gewiß seyn vor Leut und Vieh.

## N. 15. Für die Fluß in denen Augen.

**N**imm Rindfleisch und Knoblauch untereinander zerstoßen, und über den Nacken gebunden, ist gut für die Fluß der Augen, ziehet es zuruck, das Rindfleisch muß rohe seyn.

## N. 16. Die Augen zu stärken.

**A**gentrost. und Betonien, Salz zu Zeiten in den Speisen zu gebrauchen, stärcket die Augen.

## N. 17. Ein anders.

**D**as ordinari Trinck. Wasser, weiß oder gelbes Sandl. Holz, Mastix, Holz, jedes 2. Loth, gieß darauf 2. Maß heiß Brunnenwasser, laß 12. Stund stehen, alsdann kocht mans ein wenig, und trinckts nach Belieben.

## N. 18. Noch ein anders.

**E**nstlich nimm rothes Sandelholz gehobelt, Ruchl. Zucker, jedes 2. Loth, frischen Lemoni. Safft ein Loth, rothe Rosen 2. Quintl, frisches Brunnen. Wasser anderthalb Maß, das Wasser macht man warm, und lasts über Nacht beyammen stehen, frühe kocht mans ein wenig, und seyhet es durch ein Tuch, an ein kaltes Ort gestellt, darnach mit Belieben getruncken, dieser Tranck wird mit der Zeit die scharffe Catharr lindern und austrücken, und die aufrachende Gall verhindern, die Augen mit Ritten. oder Nicken. Laub. Wasser oft gewaschen, so verlieret sich die Röthe, auch oft etwas von Veigl. Wurken im Mund zerbissen, und ausgespürgelt; Ingleichen Mastix zerbissen, welches die Fluß im Mund ziehet, im Nacken soll man tragen gelben Aigtstein, Seucht.

Kerner, Meer, Hirß, Cichori, Wurzgen, und Wintergrün, Laub, jedes ein halb Quintl, groblecht zerstoßen, in rothen Zindel eines Thalers breit eingemacht, und also getragen.

**N. 19. Ein bewährtes Stuck, so ein Geschwür in ein Aug kommt, und weich wird, dannoch nicht brechen will.**

**M**an nehme einen frischen Ayrdotter, ein Messerspiß Salk, Hasen Schmalß einer Erbis groß, misch es wohl untereinander, schneide ein Lüchl eines Pfennings groß, streiche das vorgeschriebene Sälbl darauf, legß auf, wo es am weichsten ist, und ein Neugl hat, bricht es bald auf, wanns offen ist, lege das Pflaster wieder frisch dar, auf, es ziehet fein heraus, und heylet; wöfern es gar zu geschwind wolte zuheylen, so thue ein klein wenig Engham Wurzeln in das Loch, biß du vermeynest, daß das Ayter genug seye heraus kommen, alsdann thue das Würgl wieder hinweg, es heylet fein zu.

**N. 20. Für die Perlein in den Augen.**

**S**indenen Augen entspringen oft kleine Körnlein, wie die Perlen, die auch der gemeine Mann Perlen nennet, solche vertreibet nach folgendes: Man thut präparirte Perlen in die Augen streuen, dieses macht wieder ein helles Gesicht, und ist an vielen probiert worden.

**N. 21. Für die Geschwulst in denen Augen.**

**W**ische die Augen oft mit distillirten Fenchl Wurzgen Wasser: Item weiß Rosen Wasser, die Wurzel von Fäschelkraut sauber gewaschen, legß unter die Zungen, wann du wilst schlaffen gehen, laß über Nacht liegen, thue es etlich mahl, das Gesicht wird lauter.

**N. 22. Augen-Sälbl.**

**M**imm weißen Eul Sälbl 3. Quintl, präparirten Thucia 10. Gran Saffran 8. Gran, präparirte Corallen 20. Gran, dieses zusammen vermischet, und um die rothen Augen deß Fleisch gestrichen, deß Tags 2. mahl.

**N. 23. Augen-Pillen zu machen.**

**A**Loëhepatica vierthalb Quintl, alle 5. Species Mirabulanorum, Rhabarbara, Mastix, Bermuth, Rosen-Plätter, blauer Beiel, Senetblätter, Perchen Schwamm, Seiden so im Haar wchst, 15. Gran, aus den 5. Species Mirabulanorum, muß man die inwendige Kern

- Kern hinweg thun, diß alles stoß zu Pulver; zu diesem Pulver nimm anderthalb Dintl, und 8. Gran Diagyrium, stoß solches mit Fenchl-Wasser, daß fein wird wie ein harter Zaig, behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser, fol. 1. Num. 1. 2.
- Item: Das Wasser, fol. 2. Num. 3.
- Item: Das Majoranwasser macht klare Augen, fol. 22. Num. 54.
- Item: Der Meerzwiebelefig, macht klar Gesicht, fol. 37. Num. 5.
- Item: Die köstliche Alabaster-Salben, fol. 73. Num. 1.
- Item: Die Augen-Salm, fol. 75. Num. 4.
- Item: Zu den hitzigen Augen; Flüssen seynd gut die Pulver, fol. 92. Num. 1. 2. 3. 4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar, fol. 97. Num. 19.
- Item: Die Valeriana-Wurken, fol. 121. Num. 14.
- Item: Die Elixier für Nebel des Gesichts, fol. 123. Num. 18.
- Item: Vor das Augenrinnen, die Cronabethbeer, fol. 124. Num. 19.
- Item: Vor Fell der Augen, die rothe Stein, fol. 127. Num. 21.
- Item: Die Purgier-Pillen zu den Augen, fol. 137. Num. 27. 28.
- Item: Das Mittel, so zu finden unter denen Ohren-Zuständen. fol. 392. Num. 14.

### Apostem-Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen, als Schweinen-Fleisch, Kraut, Linsen, allen Sauren, und gar zu starcken Gewürz-Brauch, man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten, und sich der gefortenen Wasser gebrauchen.

N. 1. Für Apostem-Zustand, sie seyen, wie sie wollē.

Der Zustand der Apostem muß man gleich Alder lassen, hernach muß man alle Tag 2. mahl frisch Leinsat-Öel mit Zucker und Hönig vermischt, einnehmen, auf einmahl bey ein halben Trinck-Gläßl, das muß man continuiren, damit wird das Apostem zeitig, auswendig wo der Schmerzen ist, an der Brust oder Seiten, soll man gebratenen Zwiebel, zerstoßenen Leinsaamen, und gestoßenen Bonen-Mehl in Milch siedē, daß gleichwie ein Koch wird, mit Lein-Öel vermischen, und warmer, wie ein Pflaster außs schmerzhaftte Ort legen, man kan das Pflaster auch auf den Kopff legen, wann ein Apostem im Kopff ist, ans bey rauche dich mit Lein-Öel durch einen Trichter, den Rauch darvon in das Ohr gehen lassen.

N. 2.